

**Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 darf nicht zu Lasten des ländlichen Raums gehen**  
(Plenarsitzung vom 19.01.2011)

**Präsident Eckhard Uhlenberg:** Vielen Dank, Herr Abgeordneter. – Für die Fraktion Die Linke hat der Abgeordnete Sagel das Wort.

**Rüdiger Sagel\*)** (LINKE): Herr Präsident! Sehr geehrte Damen und Herren! Damit hier die Schuldzuweisungen klar sind: Für das kommunale Finanzdesaster sind mitnichten SPD und Grüne verantwortlich, vielmehr ist das die katastrophale Politik, die Sie in den letzten fünf Jahren in Nordrhein-Westfalen gemacht haben. Das muss man erst mal so deutlich sagen.

*(Beifall von der LINKEN, von der SPD und von den GRÜNEN)*

Sie haben hier den Kommunen über Jahre Milliarden entzogen.

*(Zuruf von der CDU)*

Der Soziallastenansatz ist auch richtig, und wir als Linke wollen das auch. Wir haben betont, dass wir auch diese Anpassung wollen. Aber so, wie Sie von Rot-Grün gegenüber den Kommunen jetzt als eine Art Überfallkommando auftreten, so geht es natürlich auch nicht. Sie mögen das Verfahren von CDU und FDP kritisieren, hier etwas so aufzugreifen, aber was Sie hier machen, ist keinen Deut besser. Die Kommunen sind nämlich mitten in der Haushaltsaufstellung. Sie wissen nicht, wie sie diese Löcher kurzfristig stopfen können. Wir müssen jetzt im Haushaltsverfahren eine vernünftige Lösung finden.

Als Linke haben wir auch schon Vorschläge gemacht. Bereits im Nachtragshaushaltsverfahren haben wir gesagt, dass dort nachgebessert werden muss. Dafür haben wir 350 Millionen € gefordert. Das haben Sie alle gemeinsam abgelehnt.

Wir brauchen für alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen eine auskömmliche Finanzierung. Was den von der FDP vorgelegten Antrag betrifft, sage ich sehr deutlich: In der Sache sind wir nicht bei Ihnen.

*(Beifall von der LINKEN)*

Wir sind aber vom Verfahren her bei Ihnen. So, wie es SPD und Grüne in Nordrhein-Westfalen vorhaben, geht es nämlich nicht. Das Ganze muss hier im Haushaltsverfahren vernünftig diskutiert

werden. Es muss ausfinanziert werden. Wir können nicht 260 Kommunen in Nordrhein-Westfalen in der Form benachteiligen, dass diejenigen, die gerade noch über Wasser sind, jetzt unter Wasser gedrückt werden. Das ist keine vernünftige Politik – und schon gar nicht zukunftsfähig.

So etwas werden wir als Linke nicht mitmachen. Deswegen fordern wir Sie auf, hier ein vernünftiges Verfahren durchzuführen, in dem wir das Ganze in Bezug auf die Finanzierung auch im Kontext des Landeshaushalts insgesamt vernünftig diskutieren und ausfinanzieren. So, wie Sie das hier wollen, geht es jedenfalls nicht. Ein Überfallkommando ist mit uns nicht zu machen.

*(Beifall von der LINKEN)*

**Präsident Eckhard Uhlenberg:** Vielen Dank, Herr Abgeordneter. – Damit sind wir am Ende der Debatte und kommen zur Abstimmung. Meine Damen und Herren Abgeordneten, bitte nehmen Sie dazu alle Ihre Plätze ein.